



# Hörfrühförderung - Newsletter Nr. 1

## Liebe Familien der Hörfrühförderung,

uns alle beschäftigt im Alltag die neue Situation rund um den Corona-Virus. Nach einer mehrwöchigen fast vollständigen Pause sind nun wieder einige Lockerungen zu spüren.

Wir haben uns im Team der Hörfrühförderung Gedanken gemacht, wie wir Sie in Ihrem Alltag unterstützen können. Leider dürfen wir aktuell keine Hausbesuche, Beratungsgespräche und Förderungen im Kindergarten durchführen. Ob sich die Situation vor den Sommerferien ändern wird, werden wir abwarten müssen. Telefonisch und per Mail ist ein Kontakt weiterhin möglich.

Entstanden ist die Idee eines „**Newsletters**“. Sie erhalten von uns wöchentlich Anregungen und Ideen, wie Sie Ihr Kind zu Hause weiterhin fördern und unterstützen können.

Es werden nicht alle Anregungen oder Hinweise in unserem Newsletter für Sie und Ihr Kind relevant sein: Wir begleiten Kinder von 0 bis 6 Jahren; Kinder mit einer leichten oder einseitigen Schwerhörigkeit bis hin zu vollständig gehörlosen Kindern. Verstehen Sie unseren Newsletter daher bitte nicht als Pflichtprogramm, welches Sie in Ihrem Alltag umsetzen müssen.

Geben Sie uns gerne eine Rückmeldung zu dem Newsletter. Was hat Ihnen geholfen, welche Anregungen und Themen würde Sie interessieren? Haben Sie Tipps für andere Eltern? Wir freuen uns auch über Bilder der Ergebnisse. Sagen Sie unbedingt Bescheid, wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht per Mail erhalten möchten.

Kommen Sie gut durch die „virenwirre“ Zeit!

Herzliche Grüße sendet das Team der Hörfrühförderung!

---

## Inhalt:

- Hörrätsel
- Spielanregungen
- Lied der Woche
- Bastelanregung
- Gebärden der Woche
- Hör- und Sprachförderung im Alltag
- Weitere Informationen



---

## Hörrätsel

Was hörst du für ein Geräusch? Erkennst du es? Male es gerne auf. Die Auflösung findest du im Newsletter Nr. 2 kommende Woche.



*(Quelle: Landesanstalt für Medien NRW (LfM) und der Initiative Hören e.V. (2009): Auditorix. Hörspielwerkstatt für Kinder)*

---

## Spielanregung

Wann haben Sie zum letzten Mal **Memory** gespielt? Hier ein paar Vorschläge, wie man mit einem Memoryspiel neben der üblichen Spielweise noch spielen kann.

Memory ist ein Spiel, das es sicher in vielen Haushalten gibt, und wenn nicht kann man es auch ganz einfach selbst basteln. Man braucht nur 2 identische Bilder (aus Prospekten ausgeschnitten oder selbstgemalt). Die werden auf Pappkarten aufgeklebt. Man braucht 8-20 Paare und schon kann es losgehen.



- Besonders für jüngere Kinder: die Karten werden nach dem Aufdecken nicht wieder zugedeckt, sondern bleiben offen, sobald ich ein Doppel entdecke, darf ich es nehmen und bin noch mal dran.
- Dasselbe kann man auch mit älteren Kindern spielen und dann nennt es sich „Karten klatschen“. Dazu müssen die Mitspieler alle ihre Hände flach auf den Tisch legen. Ein Mitspieler deckt eine Karte auf, wenn jemand das Doppel entdeckt, dürfen alle auf die schon aufgedeckte Karte mit der flachen Hand schlagen (noch besser sind Fliegenklatschen zum Schlagen). Da ist Schnelligkeit gefragt und es kann turbulent werden.
- Sehr sprachfördernd ist es auch, wenn alle Karten aufgedeckt sind und nur die Doppel verdeckt auf einem Stapel liegen. Ringsum darf sich ein Mitspieler eine verdeckte Karte nehmen und beschreiben, was er sieht, ohne das Wort für den abgebildeten Gegenstand/Tier usw. zu verwenden. Wer es als erster errät, darf das Paar haben.
- Man kann auch die Doppelkarten offen oder verdeckt im Raum verstecken und die „Blume“, den „Hund“ oder die beliebigen Motive suchen lassen.
- Es ist auch eine Variante möglich, bei der nicht nach gleichen Motiven, sondern nach gleichen Farben gesucht werden kann. Wenn ich auf der neu aufgedeckten Karte eine Farbe entdecke, die auch in meiner zuerst aufgedeckten Karte ist, darf ich beide Karten nehmen. Dann geht das Memory am Ende aber vermutlich nicht immer auf.

Es gilt immer: je jünger das Kind desto weniger Karten sollten im Spiel sein. Man kann auch schon mit 3 Paaren wunderbar Memory spielen.

Falls Sie noch Ideen zu weiteren Varianten haben, freuen wir uns über Rückmeldungen und Anregungen!

---

## Lied: „Das Krokodil vom Nil“

Das Lied vom Krokodil gibt es in vielen Varianten. Es macht Spaß, weil man dazu *viele Bewegungen* machen kann. Es ist für Große, Kleine und ganz Kleine geeignet. Die Melodie ist auf You Tube zu hören, man kann prima mitsingen oder auch einfach nur sprechen und die Bewegungen machen. Es kommt nicht darauf an, alle Bewegungen zu machen, wenn`s zu hektisch wird, können auch Bewegungen weggelassen werden



### „Das Krokodil vom Nil“:

Das Krokodil, das Krokodil  
das kommt vom großen weiten Nil.  
Macht das Maul weit auf,  
Macht das Mal wieder zu,  
will fressen einen kleinen Kakadu.

Doch der König sagt: "Nein, nein!

Das darf nicht sein,  
sonst sperr ich dich in einen Käfig ein!"

Da weint das Krokodil,

und schwimmt zurück zum Nil.  
Macht das Maul weit auf,  
macht das Maul wieder zu,  
und lässt den kleine Kakadu in Ruh`!

*(Mit den Händen ein Maul andeuten)*

*(Mit einer Hand Wellen andeuten)*

*(Die Arme weit öffnen  
und schließen.)*

*(Kakadu: mit angewinkelten Armen Flügelbewegungen  
ausführen)*

*(Mit den Händen auf dem Kopf eine Krone andeuten,  
mit dem dem Zeigefinger drohen)*

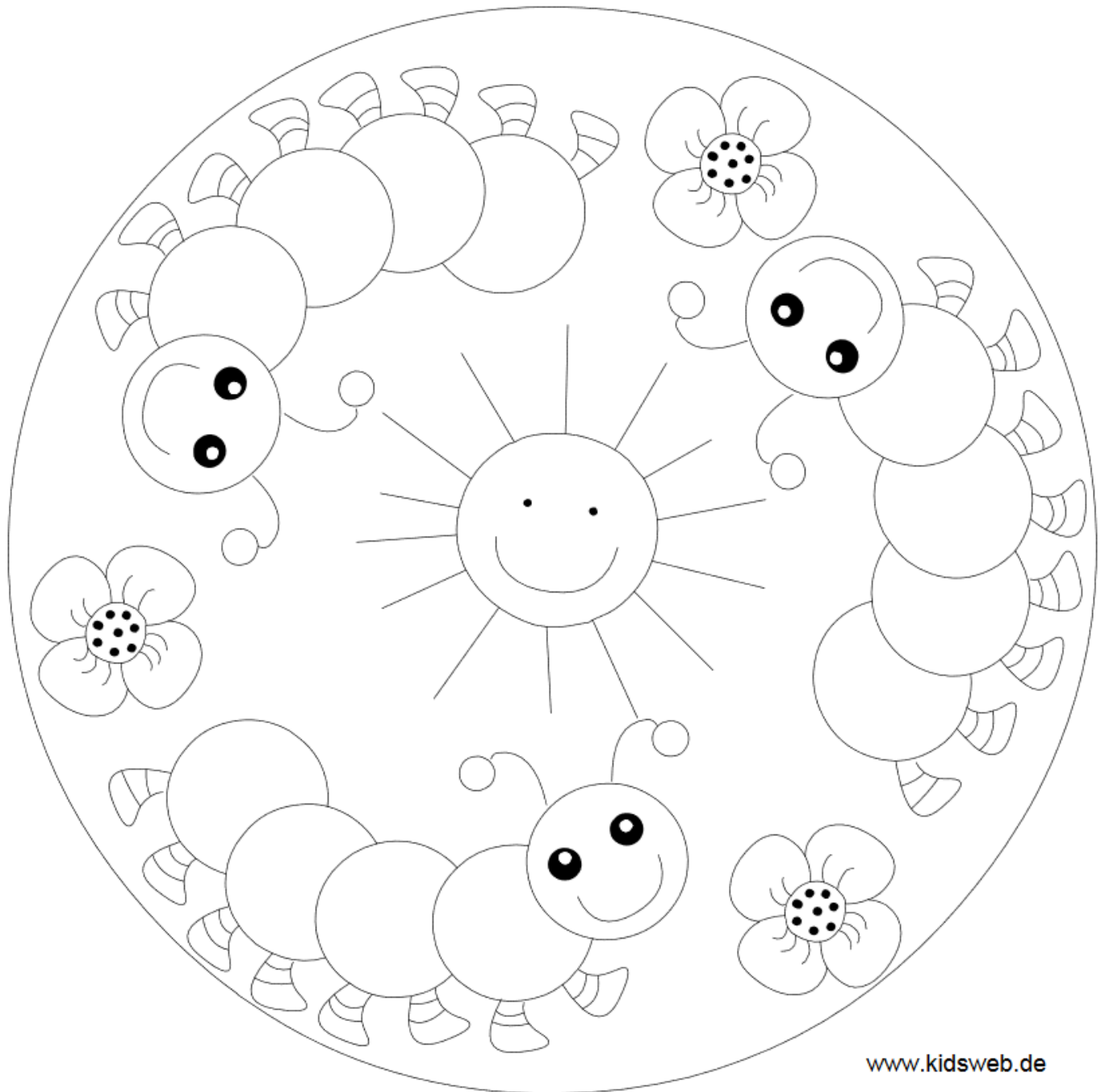
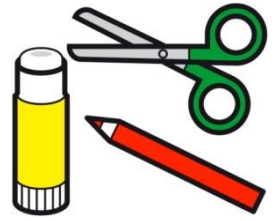
*(Mit beiden Zeigefingern ein Rechteck in die Luft ma-  
len)*

*(Beide Fäuste reiben vor den Augen, so tun als ob man  
weint)*

*(Mit einer Hand Wellen andeuten)*

*(Die Arme weit öffnen  
und schließen.)*

---



[www.kidsweb.de](http://www.kidsweb.de)

## Gebärden der Woche

### Familie



### Mama



### Papa



### Bruder



### Schwester



**Quelle:** Gebärdenbilder erstellt vom Gebärden-Arbeitskreis der LVR-Max-Ernst-Schule, Euskirchen, aus: „Das große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache“, Verlag Karin Kestner, Schauenburg. [www.mydrive.ch](http://www.mydrive.ch) – (Benutzername: MaxErnst@Gebärden, Passwort: MaxErnstSchule)

**Tipp:** Sie erkennen auf dem Foto nicht, wie die Gebärde ausgeführt wird? Nutzen Sie das kostenlose Wörterbuch im Internet, dort sind die Gebärden als Videos zu finden!

<https://www.spreadthesign.com/de.de/search/>

---

## Hör- und Sprachförderung im Alltag

### Tipps für den Beginn der Hörentwicklung: Geräusche Kennenlernen

Im Alltag sind wir fast ständig von Umweltgeräuschen umgeben. Auch kleine Kinder, die zu Hause von der Mutter oder dem Vater betreut werden, hören viele Geräusche: Telefon, Türklingel, Radio, Fernseher, Wasserrauschen, Küchengeräte, Staubsauger usw.

Weil Ihr Kind sowieso von vielen Alltagsgeräuschen umgeben ist, brauchen Sie nicht zusätzlich „Geräuschübungen“ zu machen und absichtlich Geräusche produzieren.

Wie ein hörendes Kleinkind muss auch Ihr Kind Geräusche erst *entdecken, kennen lernen* und oft gehört haben, bevor es Geräusche *zuordnen* kann, also z. B. weiß, wenn es ein Bellen hört, dass dieses Geräusch von einem Hund stammt.

#### **Beispiel:** Ein Geräusch entdecken und kennen lernen

Über Ihnen fliegt ein Flugzeug. Ihr Kind hört das Brummen, es schaut aber nicht nach oben. Denn es kennt das Geräusch nicht, und weiß daher auch nicht, dass dieses Geräusch zu einem Flugzeug gehört und von oben kommen muss.

Ihr Kind wird nur dann lernen können, wie sich ein Flugzeug anhört, wenn Sie ihm die Geräuschquelle (das Flugzeug) zeigen. Denn sonst könnte das Geräusch ja vielleicht auch zu dem Radfahrer gehören, der zufällig gerade an Ihnen vorbeifährt.

Deshalb zeigen Sie Ihrem Kind am Himmel das Flugzeug. Jetzt entdeckt es das Flugzeug und weiß, was das Geräusch verursacht hat.

Ihr Kind kann so das Geräusch und die Geräuschquelle miteinander in Verbindung bringen.



Quelle: Rüter, Mayer: "Mein Kind kann hören"

Dadurch kann es lernen, zu welcher Geräuschquelle (Flugzeug) das Geräusch (brummen) gehört. Oder, – anders gesagt –, Ihr Kind kann lernen, wie sich ein Flugzeug anhört.

Das Beispiel zeigt, dass Sie Ihrem Kind dabei helfen können, Geräusche zu entdecken. Gehen Sie mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise nach neuen Geräuschen und freuen Sie sich mit dem Kind über das Gehörte. Teilen Sie mit ihm das Geräuscherlebnis.

---

## Weitere Informationen

*Liebe Eltern,*

*an dieser Stelle möchten wir gerne für Sie interessante Themen zum Thema Hörschädigung vorbereiten. Haben Sie Wünsche und Ideen? Wir freuen uns über Rückmeldungen von Ihnen.*

*Quelle der Bilder: METACOM Symbole © Annette Kitzinger*